Nachhaltige Finanzierung

Posten 4, 1.OG1
Lehrerinformation

Arbeitsauftrag	Die SuS erleben „virtuell“, welche Wirkung sie mit den täglichen Finanzentscheidungen erzielen. Auf spielerische Art lernen die SuS Neues zum nachhaltigen Umgang mit Geld beim Einkaufen, beim Wohnen, beim Arbeiten, bei der Gestaltung der Freizeit oder beim Sparen und Anlegen.
Ziel	Die SuS erfahren eine Menge an „virtuellen Tipps“ für den nachhaltigen Umgang mit Geld. Die SuS erhalten Denkanstösse, wie sie gegenüber der Umwelt noch verantwortungsvoller handeln können.
Material	Arbeitsblatt Geld
Sozialform	GA
Zeit	20’

Zusätzliche Informationen:

- Aufgaben der Nationalbank besprechen
- Geldflüsse zwischen Banken, Einzelpersonen, Unternehmen und Staat aufzeichnen

Nachhaltige Finanzierung

Posten 4, 1.OG1

Was tut eigentlich eine Bank?

Die Bank ist ein Unternehmen, welches Geld und Ersparnisse entgegennimmt: Der Sparer deponiert auf einem Bankkonto sein Geld. Dieses Geld verwendet die Bank, um Unternehmen oder Privatpersonen Kreditaufnahmen zu ermöglichen. Dafür müssen die Kreditnehmer der Bank Zinsen zahlen. Ein Teil dieser Zinsen wird mir als Kontobesitzer anschliessend gutgeschrieben.

Geld sparen mit einem Anlagefonds

Geld sparen kann man auf unterschiedliche Arten: Das Kapital auf ein Bankkonto einzahlen, einzelne Wertpapiere wie Aktien oder Obligationen kaufen oder das Geld in einen sogenannten Anlagefonds investieren.
Als Anleger kaufe ich bei einem Anlagefonds sogenannte Anteilscheine, welche unterschiedliche Wertpapiere und Anlageobjekte beinhalten, und bin somit an der gesamten Fondsgesellschaft beteiligt. So werden viele kleine Vermögen zu einem grossen Vermögen gebündelt. Gegenüber einzelnen Wertpapieren hat der Anlagefonds den Vorteil, dass das Risiko besser verteilt ist und mit einem bereits kleinen Vermögen die Nutzen der Streuung auf verschiedene Märkte positiv bemerkbar werden.
Kurz zusammengefasst: Bei einem Anlagefonds investiere ich ein selber definiertes Kapital in einen ebenso selbst gewählten Fonds. Wenn es der Firma gut geht und sie an Wert gewinnt, steigt auch das Fondsvermögen und ich erhalte eine positive Rendite.

Aufgabe 1:

Was kann ich mit CHF 100.– kaufen?
Erstelle eine Liste mit Produkten und Dienstleistungen, welche du selber bezahlen musst.

Produkt / Dienstleistung	Preis in CHF
Total	**100.-**

Quelle: wikipedia, SNB

Nachhaltige Finanzierung

Posten 4, 1.OG1

Aufgabe 2:	Du hast in der Einführung zu diesem Posten gelesen, dass die Bank unser Geld in Firmen investiert. Als Investor kann man sich für bestimmte Fonds entscheiden, welche sich aus unterschiedlichen Firmen zusammensetzen. Die Zürcher Kantonalbank bewertet diese Fonds mit Nachhaltigkeitsindikatoren. Wer sein Geld nachhaltig investieren will, wählt einen grünen A-Fonds. Anhand welcher Kriterien entscheidet die Zürcher Kantonalbank, ob die Firmen für einen A-Fond zugelassen sind? Was sind die Negativkriterien (was darf eine Firma nicht machen) und welches die Positivkriterien (was muss eine Firma machen)? Suche nach Informationen im Themengebiet „Anlegen und Sparen“.

Nachhaltige Finanzierung

Posten 4, 1.OG1

Aufgabe 3:

Dass wir täglich Geld brauchen, ist nun unbestritten. Hast du dir schon einmal überlegt, wie du dein Geld nachhaltig investieren kannst? Die Ausstellung hilft dir dabei. Notiere dir mindestens fünf Ideen, welche du gerne umsetzen willst.

Nachhaltige Finanzierung

Posten 4, 1.OG1

Lösung: zu Aufgabe 2

Die Analysten, die die Fonds beurteilen, wenden in einem ersten Schritt **Negativkriterien** an, also Ausschlusskriterien. Diese besagen, dass keine Investitionen getätigt werden dürfen, in Unternehmen die weltweit zu grossen **Umweltproblemen und sozialen Risiken beitragen**. Beispielsweise darf nicht in die Erdölbranche, die Tabakindustrie oder in Waffengeschäfte investiert werden. In einem zweiten Schritt werden **Positivkriterien** angewendet. Das Unternehmen muss Kriterien in den Bereichen **Umwelt (E), Gesellschaft (S) und Governanz (G)** erfüllen**.**